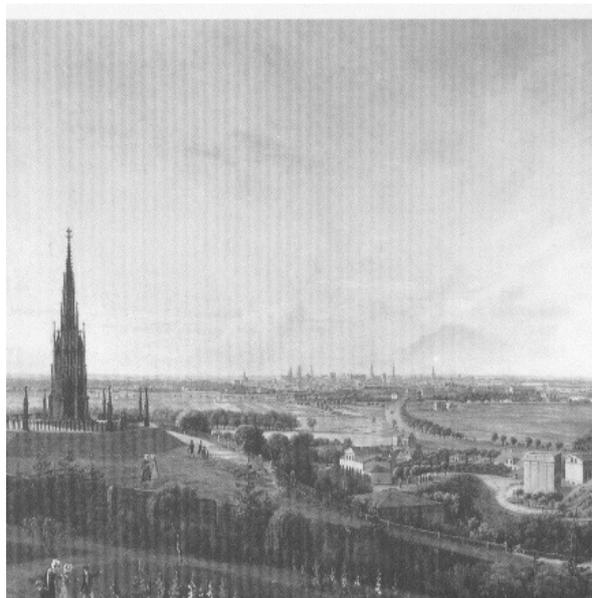


Partnerschaftsverein
Berlin-
Friedrichshain-Kreuzberg
e.V.

Partnerschaftsverein Bln.-Frh.-Krzbg., z.Hd d.
Vorsitzenden Norbert Michalski
Harry-S.-Truman-Allee 2, 14167 Berlin



Berlin, im November 2023

RUNDBRIEF 2023

Liebe Vereinsfreundin, lieber Vereinsfreund,
Liebe Ehrenmitglieder unseres Partnerschaftsvereins,
Liebe Freundinnen und Freunde des Partnerschaftsvereins,

2023 war und ist zunächst einmal vor allem ein Jahr des Abschieds gewesen, in dem uns allen die Vergänglichkeit allen Tuns und Strebens auch in der Nachbetrachtung der vorangegangenen Zeit vor Augen geführt und in den Sinn gekommen ist. 2023 war das Jahr nach CORONA, es ist das Jahr, in dem wir uns von ganz lieben Mitgliedern verabschieden mussten, die uns ganz plötzlich verlassen haben, es war das Jahr in dem uns allen immer stärker bewußt wurde, dass unser Verein nur noch begrenzte Zeit zur Verfügung haben wird, um überleben zu können, wenn keine neuen Mitglieder gewonnen werden können. Am 15.02. starb unerwartet auf dem Wege zu einem Vereinsternin unsere langjährige Kassierererin **Evelyn Uffemann** im 83. Lebensjahr, am 10.07. folgte ihr unser langjähriger „Präside“ auf unseren Jahreshauptversammlungen **Dieter Schubert** nach schwerer Krankheit im 78. Lebensjahr und am 28.07. mußte sich nach einem weiteren Herzinfarkt unser Oldie **Gerhard Worm** im 92. Lebensjahr endgültig verabschieden, nachdem er bereits genau an seinem 91. Geburtstag einen schweren Herzinfarkt erlitten hatte. Der Vorsitzende hat die 3 Verstorbenen sowohl gegenüber ihren Angehörigen als auch öffentlich und auf der Jahreshauptversammlung umfassend gewürdigt. Mit ihnen hat der Verein einen schweren Verlust erlitten, der dadurch noch schwerer wiegt, weil es immer weniger trotz analoger und digitaler Werbung gelingt, neue Vereinsmitglieder zu gewinnen, die die ehrenvolle Aufgabe der Pflege der städtepartnerschaftlichen Begegnungen der insbesondere jungen Menschen in Sport, Kultur, Gesellschaft und Politik weiterzuführen.

Aber auch Neues können wir vom Jahr 2023 vermelden. So konnten wir als neue Beauftragte für die Städtepartnerschaften im Bezirksamt, Frau **Bettina Böhm** begrüßen; die Zusammenarbeit gestaltete sich mit ihr bereits als sehr intensiv, angenehm und sehr vielversprechend. Dafür wollen wir als Vorschusslorbeeren schon an dieser Stelle unseren ganz besonderen Dank aussprechen; wir hoffen auf weitere gute Zusammenarbeit, soweit es noch in unseren Kräften steht. Und als weitere neue Personalie darf ich **Anna Maria Naumann** nennen. Anna Maria ist sofort nach dem Ableben von Evelyn Uffelmann als neue – zunächst beauftragte – und dann am 05.09. auf der Jahreshauptversammlung einstimmig gewählte Kassiererin eingesprungen und tätig geworden; außerdem hat sie sich mit großem Elan schon zuvor in die Aufgaben eingebracht, in denen es um die laufenden Projekte für dieses Jahr ging (siehe nachstehende Berichte). Auch hier schon einmal ein herzliches Dankeschön an Anna Maria.

Schließlich brachte das Jahr 2023 aber auch Bewährtes hervor, die ganz „normalen“ Projekte: als Höhepunkte und „HighLights“, die aber umso glänzender darstanden.

Ausstellung für Günter Kokott zum „85.“ in der Galerie „Salon HALIT ART“

Am 01.06.2023 vollendete unser Mitglied Günter Kokott seinen 85. Geburtstag. Er ist gebürtiger Kreuzberger, hat sein Leben in Kreuzberg verbracht: die Schule, die Ausbildung, seine berufliche Arbeit als Stadtplaner und -gestalter und vor allem als Künstler. Seit Februar 1987 ist er Mitglied unseres PV und war zwischenzeitlich über fast ein Jahrzehnt im Vorstand für die Kultur und den Austausch von Kunst und Kultur mit den Partnerstädten des Bezirks verantwortlich. Wir schulden Günter Kokott viel, auch wenn er beharrlich im Interesse der Kunst uns nervlich und den Verein fast immer - von ihm durchgedrückt - an die finanziellen Grenzen führte. Die Kunst, wenn sie denn sich durchsetzen will, muß wohl so sein. Günter Kokott hat im Bezirk, in Berlin und in den Partnerstädten sowie in manch weiteren Orten unserer Republik deutliche Spuren hinterlassen und ... hat mit seinem Wirken noch nicht aufgehört ! Wir schulden ihm viel Dank ! Einen Teil dieses Dankes haben wir nun als Teil der Gemeinschaft der Freunde Günter Kokotts dadurch abgestattet, indem wir – ohne sein Wissen bis fast zuletzt geheim die Ausstellung „**Mehr Kreuzberg jeht nich ...**“ in der Kreuzberger Galerie „**Salon HALIT ART**“ vom 26.05. - 10.06.2023 mitorganisiert und -finanziert haben. Am 26.05. fand die Vernissage mit mit vielen Besuchern (Künstlern, Freundinnen und Freunden, Vertretern aus Kunst, Kultur und Gesellschaft und vielen unserer Mitglieder wie Anna Maria Naumann, Inge Pietschker, Christian Kirchen, Alexander Bölter u.a.m.) statt; am 01.06. wurde zünftig sein „85.“ gefeiert und am 10.06.2023 fand die Finissage ebenfalls mit vielen prominenten und weniger prominenten Besuchern statt.

ES WAR EIN GELUNGENER DANK AN GÜNTER KOKOTT !!!

(Günter Kokott hat ihn bei Vernissage, Geburtstagsfete und Vernissage sehr genossen)

Und das dies alles so gut vorbereitet und über die Bühne gegangen ist, dafür gebührt ein großer Dank an Hugo Hoffmann – Danke, lieber Hugo !!!

Tischtennisturnier mit dem BSC Eintracht Südring in Wiesbaden

Auf Einladung der Stadt Wiesbaden zusammen mit dem TTC Rot-Weiss 1921 Wiesbaden-Biebrich e.V. kamen vom 30.06. bis 02.07.20023 Tischtennismannschaften aus Partnerstädten Wiesbadens zu sportlichen Wettkämpfen und fröhlichem Miteinander in der hessischen Landeshauptstadt zusammen. Als Vereine waren vertreten aus Frankreich (AS Fondettes tennis de table und ASTT Terrasson), aus der Schweiz (Tischtennis-Club Glarus), aus Görlitz (SV Koweg Görlitz u. SV Kowea Görlitz), aus Friedrichshain-Kreuzberg (BSC Eintracht Südring mit Leif Harold Seemann, 15 Jahre, Helene Ahrens, 16 Jahre, Senior Gerhard Zeidler, 74 Jahre und Florence Schulz, 65 Jahre) sowie der veranstaltende TTC Rot-Weiss Biebrich. Es fand ein Einzeltournament in 2 Leistungsgruppen statt, in dem Gerhard Zeidler (Leistungsgruppe 1) einen tollen 3. Platz belegte. In der Leistungsgruppe 2 belegte Youngstar Leif souverän den 1. Platz. Helene Ahrens wurde 11. von 26 Teilnehmern und Florence rundete das Feld der Leistungsgruppe 1 (24 Teilnehmer) mit dem 24. Platz ab.

Zusätzlich wurde ein gemischtes Doppeltournament aus beiden Leistungsgruppen und aus den verschiedenen Vereinen ausgetragen, das allen sehr viel Spaß bereitete, weil diese gemischten Doppel noch nie zusammen gespielt hatte. Deswegen stand der Spaß und nicht das Ergebnis im Vordergrund.

Unsere Südringer wurden sowohl von unserem PV als auch von unserem Wiesbadener PV finanziell unterstützt; Elke Wansner, Vorsitzende des Wiesbadener PV, begrüßte unsere Teilnehmer/innen im Hotel Achat sehr herzlich. Wir bedanken uns bei unseren Freunden/innen des Wiesbadener Vereins, allen voran bei Elke Wansner, für die Unterstützung unserer Berliner/innen (aus Friedrichshain—Kreuzberg). Unser Dank gilt auch Silke Büchenschütz vom Protokoll und ihren Kollegen/innen vom Sportamt sowie dem mitveranstaltenden TTC Rot-Weiss Biebrich.

Über den Sport hinaus gab es noch einen sehr herzlichen Empfang beim OB Gert-Uwe Mende, der auch die Siegerehrungen vornahm; auch bei ihm wollen wir uns herzlich bedanken für die freundliche Aufnahme und Betreuung unserer Sportler/innen und auch für Speis und Trank sowie die kulturelle Betreuung.

55 Jahre Städtepartnerschaft mit Porta Westfalica

Kinder, wie die Zeit vergeht. Ich kann mich noch erinnern, dass ich im Jahre 1974 am Grenzkontrollpunkt Dreilinden eine „Busmannschaft“ aus dem Rat der Stadt Porta Westfalica an der Spitze mit Bürgermeister Willi Watermann und seiner Frau Luise in Empfang nahm und sie alle das ganze verlängerte Wochenende bis zur Abreise betreute – das war vor knapp 50 Jahren !

Aus Anlass des „55-Jährigen“ hatte uns nunmehr die Bürgermeisterin Ante Grotjohann und die Vorsitzende des Partnerschaftsverein (PV) Porta Westfalica

Renate Rademacher vom 26. - 29.10.2023 an die Westfälische Pforte (die deutsche Übersetzung des lateinischen Namens der Stadt) am Weser-Durchbruch durch das Wiehengebirge in die norddeutsche Tiefebene bis zur Mündung der Weser in die Nordsee bei Bremerhaven geladen. Ebenfalls war die Bezirksbürgermeisterin Clara Herrmann aus Berlin-Friedrichshain-Kreuzberg dieser Einladung gefolgt.

Mit einer Delegation von 10 Teilnehmern/innen ging es auf nach Porta Westfalica in das Hotel „Weserschiffchen“ im Ortsteil Holtrup. Auf uns wartete ein umfangreiches Programm, das Bürgermeisterin und PV für uns aufgestellt hatten. Vorweg gesagt:

ES WAREN GRANDIOSE TAGE !!!

Es würde hier die Seiten des Rundbriefs sprengen, wenn alles Grandiose in allen Einzelheiten berichtet werden würde. Nur soviel sei schon vorab gesagt: Wir müssen dem Rat der Stadt an der Spitze mit Bürgermeisterin Anke Grotjohann und unserem befreundeten Partnerschaftsverein Porta Westfalica (PV PW) an der Spitze mit der Vorsitzenden Renate Rademacher ein großes Kompliment machen, wie diese Jubiläumstage von Inhalt und Darstellung hervorragend geplant, mit leichter Hand und voller Freundschaftlichkeit und Akkuratess und das alles trotz der miserablen Witterung über die Bühne gebracht worden ist. Dafür sagen wir ganz, ganz herzlichen Dank. Diese Tage waren es der Glückwünsche an die Stadt Porta Westfalica für 50 Jahre ihres Bestehens und der 55-jährigen Städtepartnerschaft und -freundschaft mit unserem Bezirk über alle Maßen wert. Und des ganz großen Dank durch uns und wohl auch unserer Bezirksbürgermeisterin, die wie wir der Einladung der Stadt und ihrer Bürgermeisterin und des PV PW ebenfalls gefolgt war wie Delegationen aus den Partnerstädten Waterloo/Illinois und Demmin/Mecklenburg-Vorpommern gefolgt waren

Am 26.10 gab es einen **Empfang des PV und der Stadt Porta Westfalica** im Bürgerhaus. Dort begrüßten uns die Vorsitzende des PV PW **Renate Rademacher und Bürgermeisterin Anke Grotjohann** auf das Herzlichste. Kleine Geschenke, die bekanntlich die Freundschaft erhalten wurden, mit launigen Reden ausgetauscht. **Norbert Michalski** präsentiert als Geschenk einen vom PV herausgegebenen Jahreskalender 2024 mit Malereien und Grafiken unseres **Günter Rudolf Kokott** und konnte damit dokumentieren, wie unser Bezirk mit dem „Exportschlager“ des Bezirks „Kunst und Kultur der Freien Kunst und Künstler“ brillieren kann. Mit einem Abendessen, kreierte von den Portaner Chucci-Köchen, und dem lockere Small-Talk klang der Abend aus.

Am 27.10., vormittags trugen sich alle auswärtigen Gäste der Jubilarin nach einem intensiven Gedankenaustausch der Delegationen, wie in modernen Zeiten heutzutage Kommunalpolitik mit und für die Bürger und Bürgerinnen in schwierigen Zeiten und mit welchen Belastungen gestaltet werden kann, im Rathaus ins Goldene Buch. Anschließend erfolgte im Restaurant am Kaiser-Wilhelm-Denkmal ein gemeinsames Mittagessen statt, nachdem zuvor das beeindruckende Dokumentationszentrum in Augenschein genommen worden war. Der Blick über Stadt und Weserlandschaft mußte dieses Mal entfallen, denn Petrus hatte alles in eine „Graue Wolke“ getaucht.

Abends fand eine Jubiläumsveranstaltung im Schulzentrums Süd statt. Sie war einzigartig und überwältigend. Eingeladen waren eine Vielzahl von Vertretern und Vertreterinnen aus Gesellschaft, Wirtschaft, Kunst und Kultur, Sport, Verbänden aller sozialen Schichten sowie Sport und Verwaltung und den Delegationen aus den Städtepartnerschaften aus Waterloo/Illinois – USA, Demmin (Mecklenburg-Vorpommern) und aus Berlin-Friedrichshain-Kreuzberg. Vor einem Auditorium von hunderten Menschen im vollgeprallten Forum unter dem Motto „**50 Jahre Stadt Porta Westfalica**“, umrahmt von Musik der Musikschule der Stadt und deren Kammerorchester, wurde ein Kaleidoskop von Geschichte, Geschichten und Geschichtchen orchestriert, indem Männer und Frauen über jeweils ein Jahrzehnt der fünf Jahrzehnte Portaner Stadtgeschichte seit den 70ern des letzten bis in die „10er“ des neuen Jahrhunderts als jeweilige ehrenamtlich Tätige bürgergesellschaftliche Vorbilder für eine Stadtdekade, einige sogar über mehrere Dekaden hinweg, waren – etliche von Ihnen über mehrere Dekaden hinweg bis über 40 Jahre. Sie waren nicht nur anwesend und wurden mit stehenden Ovationen bedacht, sondern wurden zuvor in filmischen Interviews in ihrem gewohnten Umfeld zu diesem vorbildlichem Tun und den Motiven und geschichtlichen Hintergründen von der Bürgermeisterin angemessen befragt. Es waren eindrucksvolle Momente in einer besonderen Form von äußerst dokumentarische Wert.

Anschließend ging es im gesellschaftlichen Rahmen des miteinander Begegnens, des Kennenlernens oder des Gedankenaustausches für einen langdauernden Abend weiter.

Der **18.10.** war einem Ausflug mit dem PV unter dem Motto „Porta Westfalica entdecken“ vorbehalten. Unsere Freunde vom PV PW unternahmen mit uns eine Schifffahrt über Mittellandkanal und Weser (inclus. Schleusung) und anschließend einen Spaziergang an der Weser entlang bis zu Schiffmühle. Die Schiffmühle ist eine heute noch liebevoll gepflegte, voll intakte und funktionierende Getreidemühle des Mittelalters, früher befestigt und vertäut auf Schiffen, heute auf Pontons, zu denen die Bauern kamen, um ihr Getreide mahlen oder verschrotten zu lassen.. Unseren Portaner PV-Freunden/innen gelingt es doch immer wieder, in den vielen Begegnungen der letzten 50 Jahre immer noch etwas Neues uns präsentieren zu können: dieses Mal uns nachempfinden zu lassen, unter welcher schweren und schwierigsten Bedingungen unsere Vorfahren es schafften, im wahrsten Sinne des Wortes das „tägliche Brot“ zu produzieren und an die Bevölkerung auszuliefern. Das war eine beeindruckende Präsentation, die uns in unserem wohlgefälligen Denken und Leben doch recht nachdenklich werden ließ. Herzlichen Dank dafür !

Am Abend hieß es dann, die Erlebnisse des Wochenendes noch einmal Revue passieren lassen, auch manche Episode der letzten knapp vierzig Jahre der Begegnungen beider PV's sich zu erinnern, neuer Projekte, die vor uns liegen („Fontanewanderung“ 2024 im Fläming und Potsdam), freudig entgegen zu sehen und vor allem Dank zu sagen für die wundervollen Tage, die uns unsere Portaner PV-Freunde/innen bereitet haben. Am Ende sorgten sie dann auch noch für eine Überraschung. Renate Rademacher verlas einen Beschluß des PV PW, daß unser Vorsitzender **Norbert Michalski** für seine Tätigkeit der städtepartnerschaftlichen Arbeit in den letzten knapp 50 Jahren als **ehrenamtliches Mitglied** in den

PV PW aufgenommen worden ist. Er war „baff“ und konnte nur noch Dankesworte stammeln. Der Abend klang im gemütlichen Rahmen harmonisch aus. Wir Berliner konnten uns nur noch für die erwiesene Freundschaft und die außerordentliche Betreuung während der Jubiläumstage herzlichst bedanken.

Neues vom Kreuzberger Wein

Bereits im Rundbrief 2021 berichteten wir von der unsäglichen Geschichte der damaligen Bezirksbürgermeisterin, den „Kreuzneroberger“ - den Kreuzberger Wein – und seinen „Compagnon“ - den roten „Kreuzingelheimer“ - mit einem neuen Namen zu versehen. Eine Beteiligung der betroffenen Partnerschaftsvereine und der beiden Partnerkommunen Wiesbaden und Ingelheim war nicht vorgesehen bzw. nicht angestrebt. Nun hat im Juni 2023 in einem dubiosen Auswahlverfahren, in dem das Bezirksamt stets mehrheitlich den Hut aufhatte, die Namensgebung ihren Abschluß zum Weinen bzw. zum Heulen gefunden. Der neue Name lautet:

„WEINUNGSFREIHEIT„

Ein Wein mit einem Namen: So richtig zum GENIESSEN !!!

Dazu schreibt der weltbekannte Schriftsteller, ZDF-Drehbuch- und Musical-Autor und weltweit geachtete Wiesbadener und seit langem in Berlin ansässige Hans Dieter Schreeb am 18. Juli 2023 im Wiesbadener Kurier einen Bericht unter dem Titel „Der Posse nächster Teil“ und zum Thema „Weinungsfreiheit“ - der endlosen Geschichte nächster Teil:

„Der weiße Kreuz-Neroberger und der rote Kreuz-Ingelheimer (angebaut am Berliner Kreuzberg) haben wieder einmal einen neuen Namen erhalten: Nach Versuchen mit „01001011“ und „Namenlos“ hat sich die Bezirksverordnetenversammlung, das Lokalparlament von Friedrichshain-Kreuzberg, für die umständliche Bezeichnung „Weinungsfreiheit“ entschieden – bei sehr vielen Enthaltungen. Begeistert ist niemand, vor allem nicht die Partnerschaftsvereine Kreuzberg, Wiesbaden und Ingelheim, die sich jahrzehntelang um den Wein und seine Pflege verdient gemacht haben und sich nun bei der Namensfindung ausgeschlossen fühlten.

Den Grundstein für den Kreuzberger Wein legte 1968 die Stadt Wiesbaden, die Kreuzberg fünf Rebstöcke des Neroberg-Rieslings schenkte. Später kamen weitere Rebstöcke dazu, so dass heute am Kreuzberg rund 300 Rebstöcke kultiviert werden. Und warum der ganze Ärger um rund dreihundert Flaschen pro Jahr, die obendrein verschenkt werden? Der Bezirk sagt: „Weinrechtlich dürfen wir nicht angeben, woher die Trauben stammen, die zu diesem köstlichen Tropfen führen.“

Die „Welthauptstadt Friedrichshain-Kreuzberg“ hat sich mit diesem „kleingeistigen Akt“ so richtig lächerlich gemacht, um es noch höflich zu umschreiben.

Berichtenswertes

- Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland für Erika Badinski (2022)
- Bürgermedaille in Gold der Landeshauptstadt Wiesbaden für Norbert Michalski (2022)
- Auf Grund des Ergebnisses der Wiederholungswahl für das Abgeordnetenhaus und die BVV's am 12.03.2023 kam es für den Bezirk zu zwei bedeutenden Änderungen.

Es wurde im April ein neuer Senat (Große Koalition von CDU und SPD) gewählt. Unter dem neuen Regierenden Bürgermeister Kai Wegner (CDU) und seiner Vize Franziska Giffey (SPD) wurde **Cansel Kiziltepe (SPD)** neue Senatorin für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Vielfalt und Antidiskriminierung; dafür mußte sie ihr Bundestagsmandat niederlegen.

Das Bezirksamt wurde auf Grund der neuen Mehrheitsverhältnisse in der BVV neu zusammengesetzt. Anstelle von **Regine Sommer-Wetter (Die LINKE)** kam im April als neuer Stadtrat für Jugend, Familie und Gesundheit **Max Kindler (CDU)** ins Bezirksamt.

Und schließlich erhielt der Bezirk ein zusätzliches Abgeordnetenhausmandat; dies wird nunmehr von **Timur Hussein (CDU)** wahrgenommen.

Auch in der BVV gab es Veränderungen. Die CDU-Fraktion gewann zusätzlich zu ihren bisherigen 4 Mandaten weitere 5 Mandate zu Lasten der Fraktionen Bü90/Die Grünen, die LINKE, der SPD und FDP hinzu und setzt sich personell nunmehr völlig neu zusammen. Sie ist nunmehr genauso stark wie die SPD in der BVV.

Der Partnerschaftsverein gratulierte und gratuliert auch an dieser Stelle allen Neugewählten zu ihrem neuen Mandat, wünscht allen eine glückliche Hand und hofft auf eine gute Zusammenarbeit

Vorstandswahlen auf der Jahreshauptversammlung des PV am 05.09.2023

Neu gewählt durch Akklamation wurden für die nächsten 2 Jahre einstimmig:

1. Vorsitzender	Norbert Michalski
stellv. Vorsitzender	Alexander Bölter
Kassiererin	Anna Maria Naumann

Zu Beisitzern/innen wurden gewählt (ebenfalls einstimmig);

Erika Badinski, Klaus Gerding, Christian Kirchen, Detlev Ossenkopp

Als Revisorin wurde per einstimmiger Wahl bestätigt:

Gisela Krause

Termine

- die Weihnachtsfeier soll am Dienstag, dem 05.12.2023 (traditionelles „Gänseessen“) im Restaurant Split (ehemals „Mate“) am Blücherplatz 2 stattfinden; es ergehen noch besondere Einladung;
- „Eisbeinessen“ am 23.01.2024, 18:00 Uhr (Restaurant Clubsmühle), siehe anliegendes Rückmelde-Formular (siehe nachstehende Anlage)
- 60 Jahre Wiesbaden (mit Mühlenhaut-Ausstellung im Juli/August) und Fußballbegegnung der Ü60 von Hansa 07 mit einem Wiesbadener Verein (Klarenthal ?)
- Ausstellung bezirklicher Partnerschaftsvereine (s.o.)
- letzte Fontanewanderung Fläming/Potsdam (22. - 26.05.2024) nach 30 Jahren Fontanewanderung
- Mühlenhaupt-Ausstellung in Ingelheim und/oder Kreis Bergstrasse ?
- STAMMTISCHE: 05.03.2024; 02.07.2024
- JHV: 03.09.2024
- Weihnachtsfeier. 03.12.2024

=====

LETZTE MELDUNG - LETZTE MELDUNG - LETZTE MELDUNG !!!

Am **16.10.2023** ist plötzlich und unvermittelt unser **Wolfgang Fisch** an einem Herzinfarkt verstorben. Noch auf der Jahreshauptversammlung am 05.09.2023 erlebten wir ihn in sehr guter Verfassung. Wolfgang gehörte unserem PV seit 2012 an. Er war guter Freund, auf den immer Verlaß war. Wir werden in so immer in guter Erinnerung behalten.

=====

Liebe Mitglieder und Freunde/innen des PV, wir möchten uns schließlich bei allen Unterstützern, Helfern, großzügigen Spendern und allen, die mit uns zusammengearbeitet haben und dadurch die Begegnungen der Menschen in den Partnerkommunen in unserem Bezirk ermöglicht haben, ganz herzlich bedanken und hoffen auch im neuen Jahr auf eine gute Zusammenarbeit und Unterstützung im Sinne der gemeinsamen Sache. Wir wünschen Euch/Ihnen einen guten Jahresausklang, eine geruhsame Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest mit einem guten Rutsch ins Neue Jahr sowie ein glückliches, friedliches, gutes und zufriedenes 2023. Vor allem wünschen wir Euch/Ihnen eine starke und gute Gesundheit

Herzliche Grüße Eure/Ihre

gez. Norbert Michalski
(Vorsitzender)

gez. Alexander Bölter
(stellv. Vorsitzender)

gez. Anna Maria Naumann
(Kassiererin)

Übrigens: Es lohnt sich immer wieder ein Blick auf unsere ständig aktualisierten Internetseiten unter

www.pv-friedrichshainkreuzberg.de

Seite 8 von 8

A N L A G E (Rück- bzw. Anmeldung „Eisbeinessen“ 23.01.2023)

.....
(Name, Vorname)

RÜCKANTWORT

Bis spätestens 10. Januar 2024

Per Fon:

03379 447 254

Per E-Mail:

ossenkopp@outlook.com

Per Post (siehe nächste Zeilen)

Herrn
Detlev Ossenkopp
Dankwartstr. 1
12529 Schönefeld

Ich/Wir melden uns für das traditionelle „Eisbeinessen“ an

**am Dienstag, dem 23. Januar 2023, 18:00 Uhr
im Restaurant „Clubsmühle“
Neuköllner Str. 233, 12357 Berlin (Nk)
www.clubsmuehle.de (wegen Speisekarte im Internet)
ÖPNV: U-Bhf. „Zwickauer Damm“ (U 7 Spandau – Neukölln),
8 Minuten zu Fuß oder
Bus 171 bis Neuköllner Str./Ecke Fritz-Erler-Allee
(ca. 200 m zurücklaufen) oder Bus M 11**

Für EUR **14,90**

bestelle(n) ich/wir Eisbein mit allem Drum und Dran á la carte
(Eisbeinpurée, Sauerkraut, Kartoffeln)

..... ()*

..... ()*

..... ()*

..... ()*

.....
(Datum, Unterschrift)